

— für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge (Unternehmen des Kartells der deutschen Akademien) 500 M.

Die Akademie hat auf den Vorschlag der vorbereitenden Kommission der Borr-Stiftung aus den Erträgen der Stiftung 900 M dem Professor Dr. Max Wallefer in Säckingen in Anerkennung und zur Fortsetzung seiner Arbeit über die philosophische Grundlage des älteren Buddhismus — und 450 M dem Oberlehrer Dr. Johannes Hertel in Döbeln (Sachsen) zur Fortsetzung seiner Arbeiten über die Geschichte der Pañcatantra zuerkannt.

Der Professor an der Universität München Dr. Carl Güttler aus Reichenstein, Provinz Schlesien, hat der Akademie Stücke der 3 $\frac{1}{2}$ %igen preussischen konsolidierten Anleihe im Gesamtnennwert von 50 000 M übereignet, um damit eine Stiftung zu gründen, deren Erträge zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke, insbesondere als Beiträge zu wissenschaftlichen Reisen, zu Natur- und Kunststudien, zu Archivforschungen, zur Drucklegung größerer wissenschaftlicher Werke, zur Herausgabe unedierter Quellen und ähnlichem verwendet werden sollen. Nachdem die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme dieser Schenkung erteilt wurde, ist die Stiftung unter dem Namen „Dr. Carl Güttler-Stiftung“ ins Leben getreten. Das im Einvernehmen mit dem Stifter aufgestellte Statut, das bereits die Genehmigung des vorgeordneten Ministeriums erhalten hat, wird in dem Jahresbericht der Abhandlungen 1907 mitgeteilt werden. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Academie der Künste in Berlin. — Der Deutsche Reichsanzeiger und K. preussische Staatsanzeiger gibt die Bestätigung der Wahl des Geschichtsmalers Professor Arthur Kampf zum Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin für das Jahr 1. Oktober 1907 bis dahin 1908 bekannt. (Red.)

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. — Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, die in der vorigen Woche in Bonn versammelt war, hat den Herzog Albrecht zu Württemberg zum Präsidenten für 1907/1908 gewählt. Als Ausstellungsorte wurden festgesetzt: für 1908 Stuttgart, für 1909 Leipzig und für 1910 Hamburg. (Red.)

Ausstellung graphischer Werke von Hans Thoma. — Das Deutsche Buchgewerbemuseum im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig hat der Abteilung für Kunstpflege des Leipziger Lehrervereins Raum für eine Ausstellung graphischer Werke von Hans Thoma überlassen. Die Ausstellung ist bis Sonntag den 23. d. M. Wochentags von 9—6 Uhr, Sonntags von 11—4 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Red.)

Post. Zuschlagporto für unfrankierte Antworten der deutschen Konsularbehörden. — In neuerer Zeit sind öfter Klagen darüber laut geworden, daß die Konsularbehörden des Reichs Antworten auf die an sie gerichteten Anfragen unfrankiert absenden und daß den Empfängern der Sendungen dadurch Kosten für Zuschlagporto erwachsen. Vom Staatssekretär des Reichspostamts im Einvernehmen mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts sind wir zu folgender Aufklärung ermächtigt: (Red.)

Die Konsularbehörden des Reichs sind im allgemeinen mangels entsprechender Fonds nicht in der Lage, die Antworten auf Anfragen, denen Rückporto nicht beigelegt ist, zu frankieren; dies gilt insbesondere für Auskünfte und Bescheide, die lediglich persönliche oder geschäftliche Angelegenheiten der Interessenten betreffen. Von der Erhebung von Zuschlagporto kann bei den von den Konsularbehörden unfrankiert abgesandten Briefen nicht abgesehen werden, weil im Gegensatz zum inneren deutschen Verkehr eine internationale Vereinbarung dahin, daß die von Behörden abgesandten unfrankierten Briefe an die Empfänger ohne Einziehung von Zuschlagporto zu bestellen seien, nicht besteht und nach Lage der Verhältnisse auch nicht getroffen werden kann.

Unter diesen Umständen liegt es im eigenen Interesse der Beteiligten, den Anfragen an die Konsularbehörden des Reichs tunlichst das Porto für die Antwort beigelegen. Hierzu werden vom 1. Oktober d. J. ab die internationalen Antwortscheine, deren Einführung vom Postkongress in Rom beschlossen worden ist, ein bequemes Mittel bieten. Die Einrichtung ist so gedacht, daß derjenige, der einem andern die Zahlung des Portos für einen Antwortbrief ersparen will, einen Antwortschein

zu kaufen und seinem Brief beigelegen hat. Der Empfänger des Antwortscheins hat diesen sodann gegen ein dem Werte von 25 Ct. entsprechendes Landeswertzeichen umzutauschen und das erhaltene Wertzeichen zur Frankierung des Antwortbriefs zu benutzen. Solche Antwortscheine werden im Verkehr derjenigen Länder untereinander zugelassen, deren Postverwaltungen an dem Austausch von Antwortscheinen teilnehmen zu wollen erklären; ein Verzeichnis dieser Länder wird seinerzeit veröffentlicht werden. In Deutschland werden Antwortscheine bei den größern Postämtern zum Preise von 25 J für das Stück erhältlich sein.

Bis zum Inkrafttreten der Neuerung, also bis Ende September d. J., und im Verkehr mit solchen Ländern, die Antwortscheine nicht zulassen, auch später kann den an die Kaiserlichen Konsularbehörden zu richtenden Anfragen, auf die die Absender frankierte Antworten zu erhalten wünschen, das Rückporto in deutschen Freimarken beigelegt werden.

Das Auswärtige Amt ist übrigens bereit, von deutschen Handelskammern ausgehende Anfragen, die nicht persönliche und geschäftliche Angelegenheiten der Interessenten, sondern Mitteilungen von öffentlichem Interesse zum Gegenstand haben und die dem Auswärtigen Amt von den Handelskammern unterbreitet werden, mit tunlichster Beschleunigung an die Konsularbehörden gelangen zu lassen und deren Auskünfte demnächst den Handelskammern zu übermitteln, so daß alsdann Portokosten vermieden werden.

Denkmal. — In seiner Vaterstadt Neuruppin wurde ein Denkmal für den Dichter und Schriftsteller Theodor Fontane enthüllt.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Feuerwehr-Bücher, Formulare, Musikalien, Diplome, Geschenkgegenstände u. Preis-Liste über Geschäftsbücher, Formulare, Bücher für Übungen und den Branddienst, über Feuerchutz und Feuerrettungswesen, Zeitschriften, Kalender, Ansprachen, Diplome, Ansichtskarten, Geschenk-Gegenstände u. für Feuerwehren. Katalog der Feuerwehrbuchhandlung Ph. L. Jung in München, Frühlingstr. 20. 8°. 96 S. mit Illustrationen.

Mit diesem Katalog bietet die Verlagsbuchhandlung Ph. L. Jung in München, die am 1. Januar 1908 auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken wird, ein sehr brauchbares Spezial-Verzeichnis über Feuerwehr-Literatur, aus der Sortimenter bei Bedarf mit Nutzen zu Rate ziehen wird. Ein Sachregister unterrichtet schnell über die Anordnung und den Inhalt des Katalogs. (Red.)

Jurisprudentia Germaniae 1906. Bibliographie der deutschen Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. Unter Mitwirkung von Fachgenossen gesammelt und sachlich geordnet von Dr. jur. Georg Maas, Bibliothekar im Reichsmilitärgericht. Gr.-8°. XXII, 268 S. Berlin 1907, W. Moeser Buchhandlung. Geb. in Lwd. M 7.50.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. Verzeichnis der neuesten antiquarischen Erwerbungen. — Dresdener Bücherfreund Nr. 125 u. 126 von C. Winter's Antiqu. u. Buchh. Carl Stephan in Dresden-A. 8°. à 8 S. 219 u. 220 Nrn.

Post. — In Warmbad in Deutsch-Südwestafrika ist am 5. Juni eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Die Worttage für Telegramme dahin ist dieselbe wie für Telegramme nach Windhof und den übrigen Anstalten des Schutzgebiets. Sie beträgt zurzeit 2 M 75 J. (Red.)

Personalnachrichten.

Erblicher Adel. — Der Verleger Herr Alfred Walter Heymel in Bremen, Gesellschafter des Inselverlags G. m. b. H. in Leipzig, ist vom Prinzregenten von Bayern in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Literatur und Kunst in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

(Nach: »Leipziger Neueste Nachrichten«.)

Auszeichnung. — Der Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Hermann Krumbhaar in Liegnitz, Verleger des Liegnitzer Tageblatts, ist zum königlichen Kommerzienrat ernannt worden. (Liegnitzer Tageblatt.)